vlf aktuell
www.vlf-bayern.de
Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Pfaffenhofen e.V.
Gritschstr. 38, 85276 Pfaffenhofen oder Postfach 1441, 85264 Pfaffenhofen
Ausgabe 2/22, August 2022
Layout und Redaktion: Pia Schurius

Veranstaltungen des vlf Pfaffenhofen

Lehrfahrt ins fränkische Seenland

Nach zweijähriger Pause konnte dieses Jahr wieder eine Fahrt der vlf Frauengruppe stattfinden. Reiseziel war in diesem Jahr das fränkische Seenland. Nach einer kurzweiligen Schifffahrt auf dem Brombachsee kehrte die Reisegruppe im Gasthof Jägerhof in Absberg zum Mittagessen ein. Anschließend ging es weiter zum Müßighof, einer Einrichtung von Regens Wagner. Bei einer Führung auf dem Biobetrieb der sich auf den Anbau von Biogemüse spezialisiert hat, war anschließend noch die Möglichkeit zur Kaffeepause im Hofcafe. Wer Zeit und Lust hatte konnte noch kurz im Hoflanden einkaufen, bevor die Heimreise wieder angetreten wurde. Die Fahrt war wieder sehr gut besucht und von Wilma Schöll in altbewährter Weise super organisiert.

Jahreshauptversammlung und Treffen der vlf Mitglieder verschiedener Jubiläumsjahrgänge

Nach der Coronapause konnten wir wieder eine Jahreshauptversammlung mit den Treffen der vlf Mitglieder aus verschiedenen Jahrgängen kombinieren. Da das im Jahre 2021 nicht möglich war, haben wir heuer auch die Jubiläumsjahrgänge dieses Jahres eingeladen. Erfreulicherweise haben viele vlf Mitglieder die Gelegenheit wahrgenommen, sich zu treffen und der Saal beim „Wirt in Uttenhofen“ war gut gefüllt!

Landrat ***Albert Gürtner*** wies in seinem Grußwort auf die Bedeutung der Landwirtschaft als wichtigen Wirtschaftszweig einerseits und zur Prägung der Kulturlandschaft andererseits hin. Er ist sich den ständig steigenden Herausforderungen und wechselnden Rahmenbedingungen, denen sich die Landwirtschaft stellen muss, bewusst. Mit einem Dank an die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des vlf schloss er sein Grußwort.

Vlf Mitglieder, die bereits im Jahre 2021 das 40jährige Jubiläum hatten, eingerahmt vom ersten Vorsitzenden Hubert Kistler (oben rechts) und der 2. Vorsitzenden Rosemarie Omasreiter (unten links)

Die Bereichsleiterin Landwirtschaft des AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen, Frau ***Petra Praum***, übersandte die Grüße des Behördenleiters ***Christian Wild*** und stellte das seit Juli 2021 neustrukturierte Amt vor. Mit ca. 140 Mitarbeitern, davon 80 im Bereich Landwirtschaft, verteilt auf 8 Standorte, davon 5 beim Bereich Landwirtschaft, ist es eines der größten Ämter in Bayern. Förderung, Hoheitsvollzug, Bildung und Beratung sind die wesentlichen Aufgaben. Mit zwei Schulen der Abteilung Hauswirtschaft in Ingolstadt und Schrobenhausen, der Schule für Dorfhelferinnen und einer gut besuchten Fachschule der Abteilung Landwirtschaft in Pfaffenhofen ist es der größte Schulstandort in Bayern. Sie lobte die gute Zusammenarbeit mit dem vlf und hofft, dass alle die Landwirtschaftsschule in guter Erinnerung haben!

Vlf Mitglieder, die seit 40 Jahren Mitglied sind, eingerahmt von Hubert Kistler (oben rechts) und Rosemarie Omasreiter (unten links)

Bezirksversammlung des vlf Oberbayern

Alle Mitglieder sind ganz herzlich zur Bezirksversammlung am
Sonntag, 11. September, 12.00 – 16.00 Uhr,
in der Sportgaststätte Tassilo Am Sportpark 4 in Aschheim eingeladen

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Robert Grimm und den Regularien zur Verbandsarbeit wird eine Podiumsdiskussion mit den Agrarvertretern der im Landtag vertretenen Parteien mit dem Motto: „Jetzt frogn mia!“ stattfinden.
Folgende Mitglieder des Landtages haben zugesagt:
Gisela Sengl, Grüne, Ruth Müller, SPD, Martin Schöffel, CSU, Leopold Herz, FW

Die genaue Tagesordnung finden Sie unter dem QR Code oder auf der Homepage des vlf Bayern (www.vlf-bayern.de) unter „Bildungsangebote“ (filtern nach Veranstalter „vlf Oberbayern“

Dr. Eisenmann Landwirtschaftsschule

Abteilung Landwirtschaft: Junge Agrarbetriebswirte

Wir gratulieren den ehemaligen Studierenden und vlf Mitgliedern,
Sebastian Gradl, Bergkirchen, und ***Franz Felbermaier***, Lampertshofen,
zum bestandenen Agrarbetriebswirt der Höheren Landbauschule Rotthalmünster!

Abteilung Hauswirtschaft – einsemestriger Studiengang in Ingolstadt

Im Oktober startet die Landwirtschaftsschule Ingolstadt wieder ihren einsemestrigen Studiengang Hauswirtschaft – jetzt mit neuem Lehrplan. Wer sich in eineinhalb Jahren umfangreiche Praxiserfahrung und Fachwissen aneignen will, um einen Haushalt modern und nachhaltig zu führen oder neue Einkommensstandbeine zu erschließen, der ist hier genau richtig. Im breit gefächerten Schulunterricht wird vor allem das Bildungsziel „Nachhaltigkeit“ konsequent verfolgt, z. B. in der Vorratshaltung von Lebensmitteln, beim Selbstanbau von Gemüse und bei Instandsetzungsarbeiten von Textilien. Beim Kochen in der modernen Schulküche wird selbstverständlich der Fokus auf saisonale Produkte aus der unmittelbaren Region gelegt. Studierende können über neue Wahlpflichtmodule im Laufe des Semesters zudem persönliche Schwerpunkte setzen, z.B. im Bereich Landwirtschaft, Alltagsbegleitung oder Medienkompetenz. Der Studiengang stärkt Persönlichkeit und Auftreten, er fördert unternehmerisches Denken und Handeln. Dem Erfahrungsaustausch unter den Studierenden kommt während der gesamten Schulzeit ein hoher Stellenwert zu. Zur Vereinbarkeit von Bildung, Familie und Beruf findet der Unterricht in Teilzeitform statt. Zugangsvoraussetzung ist ein Berufsabschluss außerhalb der Hauswirtschaft.

Details zu den Unterrichtszeiten und Unterrichtsfächern erhalten Interessierte auf der Internetseite des AELF unter www.aelf-ip.bayern.de im Bereich Bildung, Hauswirtschaft. Fragen beantwortet gerne die stellvertretende Schulleiterin Frau ***Christine Schwarzmeier*** telefonisch und per Mail unter 0841 3109-2320, poststelle@aelf-ip.bayern.de

Folgende Inhalte aus einem Interview von ***Benjamin Kegel***, dem Beauftragten für Presse und Kommunikation des AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen, seien an dieser Stelle zitiert.

„Eine Bereicherung fürs Leben!“

„Wir würden die Schule definitiv wieder besuchen!“

„Entgegen meiner Annahme, dass es hier nur um Waschen, Bügeln und Kochen geht, bietet die Schule eine große Bandbreite an Fächern. Themen wie Nachhaltigkeit und Selbstmanagement, aber auch Fertigkeiten wie Kalkulationen und Zeitplanung begleiten den Unterricht. Die Schule hat einen sehr hohen Anspruch!“

*„Die Hauswirtschaft ist für mich ein Sprungbrett, über das mir eine ganze Bandbreite spannender Einsatzmöglichkeiten eröffnet wird: in der Großküche, in der Alltagsbegleitung, in Großhaushalten usw.. Und auf die Schule kann ich jetzt weitere Fortbildungen und Qualifizierungen aufbauen, z. B. zur Referentin für Hauswirtschaft und Ernährung. *“*

*Anmerkung des AELF: Mehr Informationen zur Qualifizierung unter www.weiterbildung.bayern.de, unter Akademie für Diversifizierung, Referentin für Hauswirtschaft und Ernährung

„Ich fand besonders schön, dass die Klasse sowohl aus jüngeren als auch älteren Studierenden bestand. Jeder bringt unterschiedliche Voraussetzungen mit. Wir haben alle voneinander profitiert und am Ende etwas mitgenommen!“

„Mir hat sehr gut gefallen, wie gut das Lehrer-Kollegium sich untereinander und auch fächerübergreifend abgestimmt hat, um die Besonderheiten und Voraussetzungen des Jahrgangs zu berücksichtigen. Jede von uns bringt aus ihrem Erstberuf oder aus ihrem sozialen Engagement ja unterschiedliches Vorwissen mit. Im Unterricht ist es ausdrücklich erwünscht, dass wir dieses Wissen einbringen – egal ob ich als Bäckerin, Krankenschwester, Optikermeisterin oder Floristin die Schule besuche oder ob ich z. B. in der Kinder- und Jugendarbeit tätig bin: Verschiedene Lebenswege treffen hier aufeinander, wir bringen uns gegenseitig viel bei.“

„Die Lehrkräfte sind alle wohlwollend, das bekommt man jeden Tag zu spüren.“

„Ich möchte jetzt, wo meine Kinder größer sind, gerne mehr arbeiten. Das kann ich dank der Schule jetzt im Bereich Hauswirtschaft machen – zusätzlich zu meinem Erstberuf.“

„Ich möchte mir mittelfristig ein berufliches Standbein im Bereich Hauswirtschaft aufbauen. Mein Wissen ist jetzt so breit gefächert, dass mir verschiedene Einsatzfelder offenstehen.

Die Interviewpartnerinnen von Benjamin Kegel: v. li.: Lydia Götzenberger, Christine Schweiger, Marianne Marx, Gabriele Dreher

„Wir vier haben alle die fünftätige Qualifizierung zur Referentin für Hauswirtschaft und Ernährung draufgesetzt. Dies öffnet uns viele weitere Türen, denn wir können jetzt über Kurse und Vorführungen der Bevölkerung hauswirtschaftliches Wissen und Können professionell vermitteln.

Aus dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Personalveränderungen

Mein Name ist ***Sonja Fäustlin*** und ich bin eine neue Mitarbeiterin im AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen mit Dienstsitz in Schrobenhausen. Ich bin Fachlehrerin für die Fächer Haus- und Textilpraxis und Natur und Garten an der Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft, in Schrobenhausen und die künftige Ansprechpartnerin für Themen rund um den Erlebnis Bauernhof. Ich wohne in Ludwigsmoos (Gemeinde Königsmoos), bin verheiratet und habe drei Kinder. Nach meinem Studium der Oecotrophologie an der FH Fulda war ich als Hauswirtschaftsleitung in einem Altenheim tätig und anschließend fast 10 Jahre freiberuflich u.a. als Referentin für Ernährungs- und Hauswirtschaftsthemen für die Verbraucherzentrale Bayern, verschiedene AELFs und das Berufsbildungszentrum Augsburg im Einsatz. Dann durfte ich 1 Jahr die Projektstelle „Dialog mit der Gesellschaft“ (Erlebnis Bauernhof) am AELF Augsburg besetzen, wo ich nebenbei die Teilzeitschule (Abt. HW) am damaligen AELF Pfaffenhofen, Außenstelle Schrobenhausen besuchte, um sie mit dem Abschluss der Hauswirtschafterin zu verlassen. 2018 begann ich die Anwärterzeit (in den Ausbildungsämtern Augsburg und Ingolstadt). Nach Abschluss habe ich nun über zwei Jahre im AELF Nördlingen-Wertingen als Fachlehrerin gearbeitet. Deshalb freut es mich umso mehr, dass ich nun so heimatnah eingesetzt bin.

Mein Name ist ***Felix Forster***. Seit August 2022 arbeite ich im Sachgebiet Landwirtschaft mit Schwerpunkt im Unterricht der Landwirtschaftsschule. Ich wohne im Landkreis Landshut und bewirtschafte dort im Nebenerwerb einen ökologischen Ackerbaubetrieb. Meinen beruflichen Werdegang habe ich mit einem Studium der Agrarwissenschaften begonnen und anschließend in einer Projektstelle zum Thema Nitrat-Belastung im Trinkwasser geforscht. Es folgte das Referendariat mit Stationen in Pfaffenhofen und in Passau. Die letzten drei Jahre habe ich dann als Pflanzenbaulehrer am AELF Rosenheim gearbeitet. Ich freue mich darauf, am AELF Pfaffenhofen viele bekannte Gesichter wiederzusehen und werde die Kolleginnen und Kollegen nach Kräften unterstützen.

Mein Name ist ***Matthias Wagner*** und ich bin seit Anfang August am AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen am Standort Pfaffenhofen. Ich stamme von einen Milchviehbetrieb aus den Landkreis Pfaffenhofen. Mein Referendariat habe ich mit dem Schwerpunkt tierische Erzeugung an den AELF Kaufbeuren und Wertingen absolviert. Anschließend war ich als Berater am AELF Ansbach im Sachgebiet Landwirtschaft beschäftigt. Dort war ich u. a. mit der Beratung in Fragen der Nutztierhaltung, dem ökologischen Landbau und der Unterrichtserteilung im Bereich der landwirtschaftlichen Tierhaltung beauftragt. Mit dem Wechsel in das Sachgebiet Landwirtschaft am AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen, freue ich mich auf neue Aufgaben, sowie auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen!

Referendare am AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen

Mein Name ist Helen Haupt, dieses Jahr Anfang Juli habe ich das landwirtschaftliche Referendariat begonnen, im Schwerpunkt Pflanzenbau. Erster Standort ist das AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen, mit Einsatz in Pfaffenhofen. Geboren und aufgewachsen bin ich in Oldenburg (Niedersachsen), dann habe ich über erste Praxiserfahrungen meinen Weg in die Landwirtschaft gefunden und in Kassel-Witzenhausen sowie an der Universität für Bodenkultur Wien Ökologische Agrarwissenschaften studiert. Letztes Jahr war ich am AELF Kempten in der Einzelbetrieblichen Investitionsförderung tätig. Nun freue ich mich auf die neuen Aufgaben und Erfahrungen hier in Pfaffenhofen!

Grüß Gott, mein Name ist Franziska Plank und ich bin für das kommende Jahr Referendarin der Fachrichtung Landwirtschaft mit dem Schwerpunkt Tierhaltung am AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen (Standort Pfaffenhofen). Nach meinem Agrarmanagement-Studium in Weihenstephan habe ich für knapp fünf Jahre an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) in Grub gearbeitet und mich insbesondere mit Fragen rund um die Schweinehaltung beschäftigt. Derzeit wohne ich auf dem elterlichen Betrieb mit Schweinehaltung und Spargelanbau im Landkreis Kelheim. Ich freue mich auf ein spannendes Jahr am AELF IP und auf viele neue Eindrücke und Aufgaben.

Hallo, mein Name ist Theresa Branner und ich komme aus dem Landkreis Eichstätt. Seit Anfang Juli 2022 bin ich als Referendarin in der Abteilung L 2 Bildung und Beratung im Sachgebiet Ernährung und Haushaltsleistungen am AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen (Standort IN). Mein Bachelorstudium „Ernährung und Versorgungsmanagement“ sowie mein Masterabschluss in Lebensmittelqualität mit dem Schwerpunkt Produktsicherheit habe ich an der Hochschule Weihenstephan Triesdorf absolviert. Erste Einblicke in die Landwirtschaftsverwaltung konnte ich bei meiner Tätigkeit als Projektstelle am Kompetenzzentrum Hauswirtschaft Triesdorf sammeln.
Ich freue mich auf eine lehrreiche Zeit mit vielen neuen Aufgaben im kommenden Jahr in Ingolstadt.

Abteilung Förderung

Referenzpflege

Bayern hat seit 2022 das Flächenmonitoringsystem (FMS) eingeführt. Basis dafür ist die Pflege und Aktualisierung der Feldstücke (Referenzpflege). Das Referenzsystem bildet die Grundlage für die flächenbezogene Förderung. Die Verantwortung für die Qualität der Pflege und Aktualisierung der Feldstücke in der Feldstückskarte (FeKa) obliegt der Abteilung L 1 der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ÄELF), wobei die Angaben der Landwirte zu den Feldstücksflächen als Basis dient. Die Überprüfung erfolgt ganzjährig, besonderes Augenmerk wird auf Flächen im Umgriff von Hofstellen sowie auf Abgrenzungen zum Wald gelegt. Das heißt, dass auch ohne Mitteilung des Antragstellers Änderungen der Abgrenzung eines Feldstücks vom AELF vorgenommen werden, sofern Digitalisierungsfehler in der FeKa (zum Beispiel falsche Erfassung von Landschaftselementen, fehlerhafte Abgrenzungen zu Nachbarflächen) festgestellt werden. Ebenso werden alle im aktuellen Luftbild sichtbaren, dauerhaft nichtbeihilfefähigen Flächen, z. B. Masten, Unterstellhütten, geschotterte Wegeinfahrten, aus dem Feldstück für das entstehende Förderjahr ausgegrenzt.

Änderung/Korrekturen im Mehrfachantrag

Nutzungsänderungen oder Korrekturen des Mehrfachantrages können wie in den Vorjahren über die Mitteilungsfunktion in iBALIS => Menüpunkt Anträge „Mehrfachantrag“ => Register „Mitteilung“ gemeldet bzw. eingereicht werden. Hierbei wurde eine neue Funktion „Upload von Dokumenten“ integriert. Hier können eingescannte Unterlagen und Fotos direkt eingestellt werden.

Freigabe der Nutzung von ÖVFZwischenfrucht und ÖVF-Bracheflächen ab dem 01. Juli 2022

Am 08.04.2022 hat der Bundesrat der Änderung der DirektZahlDurchfV zugestimmt. Demnach darf der Aufwuchs von ÖVF-Bracheflächen und eine ÖVFZwischenfrucht im Jahr 2022 ab dem 01. Juli durch Beweidung mit Tieren oder durch Schnittnutzung für Futterzwecke genutzt werden. Die sonstigen Bedingungen für diese ÖVF-Flächen gelten unverändert. Beachten Sie ggf. Auflagen aus AUM-Verpflichtungen! Stillgelegte Flächen mit Nutzungscode 591 müssen bei Aufnahme der Nutzung umcodiert werden.

Vorzeitige Ernte großkörniger Leguminosen

In iBALIS ist unter dem Menüpunkt "Meldungen/Anzeigen" ab sofort die Anzeige und Erfassung der vorzeitigen Ernte von großkörnigen Leguminosen möglich.

Abteilung Bildung und Beratung

Sachgebiet Hauswirtschaft *(Bilder und Berichte von Sabine Biberger)*

Neue Qualifizierungstermine in der Akademie Diversifizierung

Aktuell werden laufend neue Qualifizierungsmaßnahmen für landwirtschaftliche Unternehmerinnen und Unternehmer im Bereich Diversifizierung auf der Online-Plattform eingestellt. Die Akademie für Diversifizierung bündelt das vielfältige bayernweite Angebot der Qualifizierungsmaßnahmen. Neueinsteiger in die Diversifizierung erhalten Orientierungs- und Entscheidungshilfe sowie Grundlagenkenntnisse in den Betriebszweigentwicklungsseminaren. Wer seine bestehende Einkommenskombination weiterentwickeln möchte, kann an Aufbauseminaren, Informationsveranstaltungen, Fachtagungen etc. teilnehmen.

Ausführliche Informationen zu den Qualifizierungsmaßnamen und zur Anmeldung finden Sie auf der Online-Plattform der Akademie Diversifizierung: www.weiterbildung.bayern.de – Bereich „Akademie Diversifizierung“.

Aktuelles Angebot der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft

Ab dem 1. Juli 2022 sind alle Unternehmen, die mit Ware befüllte Verpackungen in Verkehr bringen, gemäß § 9 Absatz 1 Verpackungsgesetz registrierungspflichtig.

Deshalb bietet die LfL eine Online-Qualifizierung der LfL: InfoTalk am 09.08.2022, von 9:30 bis 11:45 Uhr: *„Verpackungen in der Direktvermarktung und Bauernhofgastronomie – gesetzliche Anforderungen und nachhaltige Lösungsansätze“*.

Informationen und Anmeldung unter: www.lfl.bayern.de/iba-veranstaltungen

11-tägige Seminarreihe „Betriebszweigentwicklung Direktvermarktung“

Informationstag findet am Montag, den 19. September 2022 von 10 bis 12 Uhr als Online-Videokonferenz statt.

Dieses Angebot richtet sich an alle, die einen Betriebszweig Direktvermarktung ausbauen und/oder optimieren wollen und an Neueinsteiger in die Direktvermarktung. Sie entwickeln in diesem Seminar ein Unternehmens- und Angebotskonzept für Ihren Betrieb. Sie werden sich Ihrer Potenziale bewusst und können Ihren Weg finden. Die Qualifizierung findet von Oktober 2022 bis März 2023 in zweitägigen Präsenzmodulen sowie teilweise im Online-Format statt. Das Grundlagenseminar schließt mit einem Zertifikat ab. Die Teilnahme kostet 300 €. Die Seminarplätze sind bayernweit auf 30 Teilnehmer begrenzt und werden in Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Weitere Informationen und den Link zu Anmeldung für die Seminarreihe als auch für den Infotag finden Sie unter www.aelf-ip.bayern.de

Gymnasiasten erlangen praktische Alltagskompetenzen

Im Rahmen des Konzeptes „Schule fürs Leben“ haben Schülerinnen und Schüler der 7. Jahrgangsstufe des Pfaffenhofener Schyren-Gymnasiums ihre gewohnten Klassenzimmer verlassen – und dabei sehr viel gelernt. Das Konzept, das mit dem Schuljahr 2020/2021

verpflichtend an Bayerns Schulen eingeführt wurde, sieht vor, dass Kinder und Jugendliche wieder mehr alltagsrelevante Kompetenzen erwerben, die sie auf ein eigenständiges Leben vorbereiten. Praxisnah sollen die jungen Menschen sich mit den fünf Themenfeldern Gesundheit, Ernährung, Haushaltsführung, selbstbestimmtes Verbraucherverhalten und Umweltverhalten auseinandersetzen. Sie nahmen die Einladung der Studierenden unserer Dorfhelferinnenschule an. Und so haben die dortigen 17 Studierenden zusammen mit ihren Lehrkräften passgenaue Workshops für die jungen Leute vorbereitet. An insgesamt fünf Stationen wurden die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten unter fachkundiger Anleitung der Expertinnen selber aktiv – angefangen in der Küche und dem Speisesaal über den Hausarbeits- und den Nähraum bis in den Schulgarten. Die Semestersprecherinnen Veronika Trenkler und Ida Baumann bestätigen: „Die Gymnasiasten waren sehr motiviert und haben gut mitgemacht. Für uns war es schön zu sehen, dass wir ihnen auch die Freude an hauswirtschaftlichen Tätigkeiten vermitteln konnten.“

Unsere Studierenden (rechts im Bild) erläutern, wie weiße Sneakers wieder blitzblank werden.

Fachkundige Anleitung bei der Zubereitung von Gemüsesticks.

Sachgebiet Landwirtschaft

GAP Reform

Ab dem Jahr 2023 tritt die neue GAP-Reform in Kraft. Dabei kommt es zu Änderungen in den Prämiensätzen und den GLÖZ-Maßnahmen. Neu sind die gekoppelten Tierprämien (z.B. für Mutterkühe, Mutterschafe, Mutterziegen) sowie freiwillige Öko-Regelungen. Die bisherige Greeningprämie sowie das System der Zahlungsansprüche entfallen. Die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) hat aufgrund dessen den LfL-GAP-Rechner (https://www.lfl.bayern.de/iba/unternehmensfuehrung/302592/index.php) erstellt, um die Direktzahlungen für die neue GAP-Periode abzuschätzen und diese mit den Direktzahlungen 2021 zu vergleichen. Da weder die genaue Prämienhöhe noch die exakten Mehrkosten oder höheren Aufwendungen bekannt sind, kann der Prämienrechner nur monetäre Größenordnungen abschätzen.

Alternativen zur Milchviehhaltung

Das AELF Abensberg-Landshut führt im September 2022 für Landwirte, die eine Aufgabe der Milchviehhaltung beabsichtigen, zwei Veranstaltungen durch. Hier werden zum einen alternativ mögliche Tierhaltungsverfahren erläutert (13.09.). Weiterhin werden Beispiele zur Umnutzung von leerstehenden Stallungen vorgestellt (21.09.).
Weitere Hinweise zu den Veranstaltungen (Ort, Zeit usw.) finden Sie auf der Homepage des AELF Abensberg-Landshut. Bitte melden Sie sich bei einer Teilnahme auf der Homepage des AELF Abensberg-Landshut an.

Profi Tagesseminare für Milchviehhalter in Grub

Unter www.weiterbildung.bayern.de (filtern nach „Bayerische Staatsgüter“ und dem Veranstalter „Bayr. Staatsgüter- Versuchs- und Bildungszentrum Rinderhaltung – Staatsgut Grub) finden Sie eintägige Profiseminare zu verschiedenen Themen wie z.B. „Vom Anbindestall zum Laufstall“, „Gesunde Tiere – Was leistet die Zucht“, „Kuhsignake“, „Obsalim Methode“ und vieles mehr!

Termine Bauer-zu-Bauer-Einzelgespräche BioRegio Betriebsnetz August 2022 (Auswahl)

Hinweis: Bauer-zu-Bauer Gespräche finden nur nach vorheriger Anmeldung statt. Auch individuelle Termine können bei der Projektstelle angefragt werden. Anmeldung unter Telefon: 08161-8640-4485, Telefax: 8161-8640-4006 oder E-Mail: bioregiobetriebsnetz@lfl.bayern.de Weitere Infos auch unter www.LfL.Bayern.de/bioregiobetriebe

PLZ	Ort	Betrieb	Datum	Uhrzeit	Thema
91230	Happurg	Hofgemeinschaft Vorderhaslach GbR	25.08.2022	15:00	Gründung einer Hofgemeinschaft mit SoLaWi, pflugloser Acker- und Gemüsebau, Mutterkuhhaltung mit Ochsen-, Färsen- und Bullenmast
83104	Tunten-hausen	Daxenbichler	19.08.2022	19:00	Theorie und Praxis im Milchviehbetrieb, Milchviehhaltung mit Zucht auf Hornlosigkeit, Kurzrasen- und Umtriebsweidemanagement, neue Methoden im Ackerfutterbau
83104	Tunten-hausen	Daxenbichler	20.08.2022	13:30	Theorie und Praxis im Milchviehbetrieb, Milchviehhaltung mit Zucht auf Hornlosigkeit, Kurzrasen- und Umtriebsweidemanagement, neue Methoden im Ackerfutterbau
86830	Schwab-münchen	Pfänder GbR	06.08.2022	13:30	Feldgemüsebau in Kombination mit Ackerbau, Aufbau einer Gemüseverarbeitungskette am Hof und eines Hofladens